

Historie und Untersuchungen

Im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes für den Stadtbezirk Ehrenfeld bildet die Venloer Straße zwischen der Inneren Kanalstraße und dem Ehrenfeldgürtel einen gesonderten Untersuchungsraum. Um eine fundierte Betrachtung der Venloer Straße vornehmen zu können, wurden umfangreiche Analysen z. B. eine vertiefende Unfallanalyse und weitere Verkehrsuntersuchungen für den Abschnitt durchgeführt.

Ausgangslage

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 10.03.2009 die Verwaltung beauftragt, den 1. Bauabschnitt der Maßnahme „Umgestaltung der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Piusstraße/Fuchsstraße“ gemäß der vorgelegten Ausbauplanung umzusetzen.

Mit der Umsetzung dieser Planung wurden auf der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Innere Kanalstraße Schutzstreifen eingerichtet und der Radverkehr wird gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr auf der Fahrbahn geführt. Zudem wurden Parktaschen und Ladezonen für den Lieferverkehr eingerichtet.

Im Jahr 2011 hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossen, die Schutzstreifen rot einzufärben, um die Flächen für den Radverkehr hervorzuheben, die Verkehrssituation zu verdeutlichen und ein Zuparken zu verhindern.

Im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße wurden im Jahr 2019 in beiden Fahrrichtungen Fahrradpiktogramme als so genannte "Piktogrammreihe" markiert. Zu dieser Maßnahme wurde eine wissenschaftliche Untersuchung im Rahmen des Förderprojektes "Radfahren bei beengten Verhältnissen – Wirkung von Piktogrammen und Hinweisschildern auf Fahrverhalten und Verkehrssicherheit" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur von der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt. (Link: <https://www.svpt.uni-wuppertal.de/home/forschung/projekte/radfahren-bei-beengten-verhaeltnissen.html>)

Im Jahr 2019 wurden auf der Venloer Straße fast 2 Millionen Radfahrende gezählt, mit einem Spitzenwert im Juni von mehr als 9.000 Radfahrenden pro Tag. Im Durchschnitt liegt die Kfz-Belastung bei 8.600 bis 12.300 Kfz/Tag und die Radverkehrsmenge bei 7.000 bis 9.000 Radfahrenden/Tag. Hinzu kommt, dass es sich bei der Venloer Straße um eine Geschäftsstraße mit einem hohen Fußverkehrsanteil handelt. Somit handelt es sich bei der Venloer Straße um eine Straße, die in allen Bereichen eine hohe Belastung aufweist.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat am 03.12.2018 das Radverkehrshauptnetz für den Bezirk Ehrenfeld beschlossen (s. Vorlagen-Nr.: 3577/2018) und am 31.05.2021 folgte der Beschluss zum Gesamtkonzept (s. Vorlagen-Nr.: 0401/2021). Das beschlossene Netzkonzept soll als Grundlage für alle zukünftigen Radverkehrsplanungen in Ehrenfeld dienen.

Gegliedert ist das bezirkliche Radverkehrshauptnetz in grüne und gelbe Routen, die jeweils eine unterschiedliche Charakteristik aufweisen. Demnach ist die Venloer Straße, zwischen Äußerer und Innerer Kanalstraße, als Zielvorstellung von der Netzbedeutung her Teil des „Grünen Netzes“.

Das grüne Netz ist folgendermaßen definiert: Das grüne Netz bildet ein Netz für Radfahrende abseits der großen Verkehrsströme des motorisierten Individualverkehrs (MIV).

Hier wird der Fahrradverkehr im Mischverkehr mit den anderen Verkehrsarten geführt, eine separierte Radverkehrsinfrastruktur wird in der Regel nicht angeboten.

Die Venloer Straße ist ein Teil der Bundesstraße 59 (B 59) was zunächst der Netzzuordnung entgegenspricht. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Prüfung zur Abstufung der Venloer Straße durchgeführt. Hierbei wurde eine verkehrliche Neubewertung der Venloer Straße (B 59) vorgenommen, in der eine Änderung der Verkehrsbedeutung für den Abschnitt vom Hohenzollernring (Knoten B 59/B 9) bis zur Militärringstraße (Knoten B 59/L 34) festgestellt werden konnte. Der Bezirksregierung wurde diese Änderung der Verkehrsbedeutung mit Schreiben vom 13.10.2020 angezeigt und um eine Prüfung der Abstufung zu einer Gemeindestraße gebeten. Das Ergebnis dieser Prüfung steht noch aus.

Die Abstufung zur Gemeindestraße würde als erster Schritt zur Entwicklung der Venloer Straße als Teil des Grünen Netzes dienen.

Begleitend zur Bearbeitung des Konzeptes fand ein intensiver Beteiligungsprozess statt. In drei Facharbeitskreisen, die aus Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, Initiativen und Verbänden sowie dem Planungsbüro und der Verwaltung bestanden, wurde die Venloer Straße sehr intensiv bearbeitet. Alle Ergebnisse und Eingaben aus diesen Arbeitskreisen wurden aufgenommen und in der weiteren Bearbeitung geprüft.

Um der Bedeutung der Venloer Straße für den Stadtbezirk Ehrenfeld und der vielen unterschiedlichen Interessen aufgrund der Charakters der Straße gerecht zu werden, wurde der Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Innere Kanalstraße im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Ehrenfeld näher betrachtet und erste Analysen durchgeführt.